



Zwischenmitteilung

Erstes Quartal 2009

Aktuelle Entwicklungen

- Geplanter Flottenaufbau mit Übernahme der HAMMONIA BAVARIA und HAMMONIA ROMA am 5. Januar 2009 abgeschlossen
- Gesamte Flotte langfristig finanziert
- Keine weiteren Neubaubestellungen und damit verbundene Finanzierungsrisiken
- Charraten im ersten Quartal 2009 weiter unter Druck
- Poolkonzept bewährt sich in der Krise
- Ergebnis des ersten Quartals stützt Erwartungen für ein positives Ergebnis auch im Gesamtjahr 2009
- Vorhandene Liquidität bildet solide Absicherung auch bei länger andauernder Krise

Marktentwicklung

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG operiert in einem durch einen massiven Rückgang des Weltwirtschaftswachstums, des Welthandels und des privaten Konsums geprägten wirtschaftlichen Umfeld. Es steht zu befürchten, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2009 zum ersten Mal seit 60 Jahren schrumpfen wird. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert aktuell einen Rückgang der Welt-Wirtschaftsleistung um 1,3 %. Für das Handelsvolumen von Gütern und Dienstleistungen wird ein Rückgang von 11,1 % vorhergesagt.

In Folge dessen ist in den letzten Monaten auch die Nachfrage nach Transportkapazitäten zurück gegangen. Der anhaltend hohe Zulauf von Neubautonnage auf den Markt hat zusätzlich dazu beigetragen, dass das Angebot die Nachfrage bei weitem überstieg. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2008 hat dies dazu geführt, dass die Containerfrachtraten und die Charterraten für Containerschiffe teilweise massiv eingebrochen sind.

Im ersten Quartal 2009 haben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter eingetrübt. Dieses Marktumfeld führt derzeit zu einer steigenden Zahl von Stilllegungen und Verschrottungen insbesondere von älteren, nicht mehr wettbewerbsfähigen Schiffen. Darüber hinaus werden Neubaufträge storniert und die Besteller von Schiffsneubauten führen intensive Verhandlungen zur Verschiebung der vertraglich vereinbarten Liefertermine.

Der Neubaumarkt für Containerschiffe ist in den letzten Monaten praktisch zum Erliegen gekommen. Dennoch sind die Werften aufgrund des hohen Auftragsbestandes bis in das Jahr 2011 noch relativ gut ausgelastet.

Die umfangreichen Konjunkturpakete konnten im ersten Quartal ihre erhofften stabilisierenden Effekte auf die Wirtschaft und das Verbrauchervertrauen noch nicht voll entfalten. Allerdings benötigen die initiierten Konjunkturprogramme in der Regel eine gewisse Zeit, bis realwirtschaftliche Effekte zu verzeichnen sind. Entsprechend ist damit zu rechnen, dass die Wirtschaftskrise noch länger anhalten wird.

Mittel- bis langfristig gehen wir jedoch weiterhin von einer Fortsetzung des Wachstumstrends aus. Speziell die Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika werden bei einer Erholung der Weltwirtschaft mit ihrem Nachholbedarf für eine kräftige Belebung sorgen. Auch bei einer baldigen Normalisierung der Kreditvergabe durch die international tätigen Banken kann mit einer Belebung der Nachfrage nach Transportkapazitäten frühestens im Zeitraum Ende 2009 bis Mitte 2010 gerechnet werden. Für die Containerschiffahrt ist davon auszugehen, dass sich die Charterraten erholen werden, sobald die momentan beschäftigungslosen Einheiten und die in den nächsten Jahren zur Ablieferung kommende neue Tonnage am Markt wieder eine Beschäftigung finden.

Geschäftsentwicklung

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat Anfang Januar 2009 zwei weitere Neubauten der Sub-Panamax Klasse, das MS „HAMMONIA ROMA“ und das MS „HAMMONIA BAVARIA“ von der Werft übernommen und in Dienst gestellt. Damit umfasst die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG aktuell elf moderne Containerschiffe.

Mit der Übernahme der Schiffe erfolgte jeweils auch die entsprechende Valutierung der Schiffshypothekendarlehen. Die Darlehenskonditionen wurden bereits vor dem Ausbruch der Bankenkrise vereinbart und sind im heutigen Markt als günstig zu bewerten.

Der geplante Aufbau der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist mit der Ablieferung der letzten beiden Schiffe zunächst abgeschlossen, so dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 erstmals den vollen Umfang ihrer geplanten Flotte zur Verfügung hat. Durch die Reinvestition des Cashflows der

Schiffsgesellschaften einerseits sowie durch die Umsetzung der bereits genehmigten Kapitalerhöhung von 68,2 Mio. EUR andererseits besteht für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG jedoch auch in Zukunft die Möglichkeit zum weiteren Ausbau der Flotte.

Das vorgesehene Beschäftigungskonzept der langjährigen Vercharterung moderner Schiffstonnage an bonitätsstarke Charterer bzw. der Einbringung der Schiffe in Einnahmepools wurde für alle Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG realisiert. So sind drei Containerschiffe von je 7.800 TEU nach dem Erwerb für jeweils mindestens 10 Jahre an die weltgrößte Reederei A.P. Moeller-Maersk fest verchartert worden. Die zwei Containerschiffe der Panamax-Klasse und die sechs Schiffe der Sub-Panamax-Klasse werden in entsprechenden Einnahmepools betrieben. Die Poolmitgliedschaft bietet Gewähr dafür, dass alle Schiffsgesellschaften Einnahmen erhalten, auch wenn in dieser schwierigen Marktlage kurzfristig für einzelne Schiffe keine Beschäftigung gefunden werden sollte.

Während im Zeitraum von der Jahresmitte bis Ende 2008 die Marktraten für neu abgeschlossene Charterverträge um rund 60 % nachgegeben haben, verzeichneten die Poolraten des 2.500 TEU Pool einen Rückgang von lediglich rund 7 % und die des 3.100 TEU Pool einen Rückgang von ca. 21 %. Aufgrund von Nachverhandlungen einzelner Charterer und niedrigen Neuabschlüssen sind die Poolergebnisse im ersten Quartal 2009 weiter gesunken. Die Charraten für sofort verfügbare Schiffe (spot) der 2.500 TEU Klasse reduzierten sich im ersten Quartal 2009 um nochmals rund 20 % und für Schiffe der 3.100 TEU Klasse um ca. 30 % im Vergleich zum Jahresende 2008. Im gleichen Zeitraum betrug der Rückgang der Poolergebnisse des 2.500 TEU Pool 19 % und der Rückgang der Poolergebnisse des 3.100 TEU Pool 10 %. So konnte durch das Poolkonzept seit Beginn der Krise der Marktrückgang für die im Pool fahrenden Schiffe deutlich gedämpft werden.

Die Ergebnisentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wird in den nächsten 12 bis 18 Monaten maßgeblich von Cashflows aus den stabilen Festchartern und den Poolmitgliedschaften getragen. Die Erlöse aus den 2.500 und 3.100 TEU Einnahmepools folgen der Marktentwicklung mit zeitlicher Verzögerung. Bei einer fortdauernd schwachen Verfassung der Chartermärkte werden sich mittelfristig die Poolergebnisse infolge schwächerer Neuabschlüsse und Nachverhandlungen einzelner Charterer weiter verringern. Sofern Neuabschlüsse auf dem momentan niedrigen Niveau erfolgen müssen, wird sich dies auch entsprechend negativ auf den Konzernumsatz auswirken, wobei jedoch durch den hohen Anteil von Festchartern ein auskömmliches Ertragsniveau realisiert werden kann. Eine Aufwertung des USD gegenüber dem Euro hätte einen positiven Effekt auf den Konzernumsatz.

Der Schiffsbetrieb der in Fahrt befindlichen Flotte verlief bisher störungsfrei, die Charterer sind mit der Performance der Schiffe sehr zufrieden.

Es ist geplant, die Schiffsbetriebskosten, z.B. durch günstigeren Einkauf von Schmierstoffen und Farben, zu senken. Auch sollen die Besatzungsstärken an Bord der Schiffe temporär im Rahmen des Vertretbaren reduziert werden, um hier Einsparungen erzielen.

Ergebnisentwicklung

Das Schiffsbetriebsergebnis hat sich, trotz gesunkener Chartererlöse der Pool-Schiffe, gegenüber dem ersten Quartal 2008 weiter erhöht, da während dieses Zeitraums der kontinuierliche Aufbau der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG umgesetzt wurde, und im ersten Quartal 2009 erstmals das volle Ertragspotential ausschöpft werden konnte. Das laufende Reedereiergebnis hat sich entsprechend gegenüber dem ersten Quartal 2008 ebenfalls verbessert.

Die Aufwendungen der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen die laufenden Schiffsbetriebs- sowie Personalkosten, Zinsen für Schiffshypothekendarlehen sowie die zeitanteilige planmäßige Abschreibung der in Fahrt befindlichen Schiffe.

Insgesamt wurde ein Konzernergebnis vor Steuern von 2,1 Mio. EUR erzielt. Aufgrund der pauschalen Gewinnermittlung nach § 5a EStG (sog. „Tonnagesteuer“) fallen keine Steuern vom Einkommen und Ertrag in wesentlicher Höhe an, so dass der Periodenüberschuss bei 2,0 Mio. EUR liegt.

Im ersten Quartal konnte der Konzern ausweislich der Konzernkapitalflussrechnung einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 9,7 Mio. EUR erzielen. Bei einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -52,4 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit von 38,3 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung währungsbedingter Wertänderungen von 0,4 Mio. EUR und des Finanzmittelbestands vom Anfang der Periode in Höhe von 20,6 Mio. EUR, ergeben sich zum Ende der Berichtsperiode Finanzmittel von insgesamt 16,6 Mio. EUR. Zusätzlich stehen dem Unternehmen nicht gezogenen Kontokorrentkredite zur Verfügung. Die verfügbare Liquidität beläuft sich somit auf deutlich über 20 Mio. EUR.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

in EUR	01.01 – 31.03.2009	01.01 – 31.03.2008
Umsatzerlöse	19.412.008,21	4.764.410,96
Schiffsbetriebskosten	-6.098.138,87	-1.340.226,84
Schiffsbetriebsergebnis	13.313.869,34	3.424.184,12
Sonstige betriebliche Erträge	552.440,17	289.732,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.392.031,08	-1.669.122,88
Reedereiergebnis	12.474.278,43	2.044.793,28
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-6.015.313,28	-973.185,38
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.458.965,15	1.071.607,90
Zinserträge	45.626,28	448.103,60
Zinsaufwendungen	-4.449.971,15	-118.845,72
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.054.620,28	1.400.865,78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-49.644,55	-44,60
Konzernperiodenüberschuss	2.004.975,73	1.400.821,18

Konzernkapitalflussrechnung

in EUR	01.01 – 31.03.2009	01.01 – 31.03.2008
Konzernperiodenüberschuss	2.004.975,73	1.400.821,18
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.732.471,82	2.876.324,04
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-52.404.270,78	0,00
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	38.284.964,70	0,00
Zahlungsmittelwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.386.834,26	2.876.324,04
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.642.928,94	48.482.445,06
Wechselkursbedingte Änderungen	350.407,95	-1.448.286,11
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.606.502,63	49.910.482,99

* Da der Flottenaufbau der HCI HAMMONIA SHIPPING AG in Wesentlichen im Verlauf des Jahres 2008 erfolgt ist, während im Jahr 2009 die volle Flottenkapazität im gesamten Jahr zur Verfügung steht, sind die Vorjahresvergleichszahlen nur eingeschränkt vergleichbar.

Konzernbilanz

Aktiva

in EUR	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte	507.785.940,76	441.644.106,84
Immaterielle Vermögenswerte	7.705,54	1.770.320,49
Sachanlagen	507.778.235,22	439.862.288,42
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	11.497,93
Kurzfristige Vermögenswerte	22.650.179,85	25.432.424,14
Vorräte	1.675.385,57	1.668.788,95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.554.317,67	2.310.961,26
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0,00	50.000,00
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	62.825,12	62.223,97
Sonstige Vermögenswerte	751.148,86	697.521,02
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,00	683,05
Sonstige übrige Vermögenswerte	751.148,86	696.837,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.606.502,63	20.642.928,94
Bilanzsumme	530.436.120,61	467.076.530,98

Passiva

in EUR	31.03.2009	31.12.2008
Eigenkapital	162.388.952,10	153.216.377,76
Gezeichnetes Kapital	136.414.000,00	136.414.000,00
Kapitalrücklage	9.771.884,55	9.771.884,55
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	15.963.770,24	13.958.794,51
Kumuliertes übriges Eigenkapital	239.297,31	-6.928.301,30
Langfristige Verbindlichkeiten	336.124.201,02	287.749.135,97
Finanzverbindlichkeiten	316.284.570,94	267.438.420,28
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	16.725.150,26	16.654.134,86
Kapitalanteile im Fremdbesitz	3.114.479,82	2.640.389,52
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.016.191,31
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.922.967,49	26.111.017,25
Finanzverbindlichkeiten	27.795.832,29	23.340.278,12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.401.481,29	1.541.154,70
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	521.021,10	781.986,55
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag	241.161,45	199.935,89
Sonstige Verbindlichkeiten	963.471,36	124.431,41
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten	0,00	123.230,58
Bilanzsumme	530.436.120,61	467.076.530,98

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Zeitwert-änderung von Derivaten in Cash flow hedges	Ausgleichs-posten-aus der Umrech-nung von Fremd-währungs-abschlüs-sen	Kumu-liertes übriges Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Stand							
31.12.2007	136.414.000,00	9.771.884,55	4.481.240,46	-435,58	466.188,46	465.752,88	151.132.877,89
Konzernjahres-überschuss	0,00	0,00	9.477.554,05	0,00	0,00	0,00	9.477.554,05
Anteilige Zeitwert-änderung von Derivaten in Cash flow hedges	0,00	0,00	0,00	-16.071.865,30	0,00	-16.071.865,30	-16.071.865,30
Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungs-umrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	8.677.811,12	8.677.811,12	8.677.811,12
Veränderung aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-16.071.865,30	8.677.811,12	-7.394.054,18	-7.394.054,18
Konzerngesamt-ergebnis	0,00	0,00	9.477.554,05	-16.071.865,30	8.677.811,12	-7.394.054,18	2.083.499,87
Stand							
31.12.2008	136.414.000,00	9.771.884,55	13.958.794,51	-16.072.300,88	9.143.999,58	-6.928.301,30	153.216.377,76
Konzernjahres-überschuss	0,00	0,00	2.004.975,73	0,00	0,00	0,00	2.004.975,73
Anteilige Zeitwert-änderung von Derivaten in Cash flow hedges	0,00	0,00	0,00	-71.015,39	0,00	-71.015,39	-71.015,39
Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungs-umrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	7.238.614,00	7.238.614,00	7.238.614,00
Veränderung aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	-71.015,39	7.238.614,00	7.167.598,61	7.167.598,61
Konzerngesamt-ergebnis	0,00	0,00	2.004.975,73	-71.015,39	7.238.614,00	7.167.598,61	9.172.574,34
Stand							
31.03.2009	136.414.000,00	9.771.884,55	15.963.770,24	-16.143.316,27	16.382.613,58	239.297,31	162.388.952,10

Ausblick

Die Entwicklung des Jahres 2009, und wohl auch noch von Teilen des Jahres 2010, wird voraussichtlich weiterhin durch die Banken- und Weltwirtschaftskrise geprägt sein. Aufgrund der Konsumzurückhaltung und einer gedrosselten Investitionstätigkeit ist in diesem Zeitraum mit einer geringeren Nachfrage nach Transportkapazitäten zu rechnen.

Das weltweite Orderbuch für Schiffsneubauten erreichte im September 2008 einen historischen Höchststand. Bis zum März 2009 hat sich der Auftragsbestand durch zwischenzeitliche Ablieferungen und Stornierungen bereits reduziert. Die derzeit in den Auftragsbüchern der Werften gebuchten Bestellungen führen dazu, dass sich die gesamte Transportkapazität der Containerflotte in den nächsten Jahren nominal um bis zu 50 % erhöhen kann (entsprechend ca. 11 % p.a.). Damit wird das Angebot an Transportkapazität kurzfristig deutlich schneller als die Nachfrage steigen.

Vor diesem Hintergrund ist zu erwarten, dass die Frachtraten und Charraten im Jahr 2009 und zumindest im ersten Halbjahr 2010 auf dem derzeitigen niedrigen Niveau verbleiben werden. Mittelfristig gehen wir jedoch von einer Fortsetzung der Globalisierung und des Wachstums der Weltwirtschaft aus. Sofern das Wachstum des Welthandels sich wieder auf den Durchschnitt der vergangenen Jahre – vor Ausbruch der Krise – erhöht, ist gemäß aktuellen Studien z.B. von Maersk Broker von einer Steigerung der Nachfrage nach Schiffstonnage auszugehen. Dadurch kann, wie nach der letzten Krise im Jahr 2002, wieder ein auskömmliches Niveau der Fracht- und Charraten erreicht werden. Eine Aufwärtsentwicklung des Chartermarktes wird sich dann – mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung – auch im Poolergebnis der Schiffe widerspiegeln.

Der HCI HAMMONIA SHIPPING AG steht im Geschäftsjahr 2009 erstmals die gesamte Flotte zur Vercharterung zur Verfügung. Diese Kapazitätssteigerung wird sich, trotz der geringeren Erlöse je Schiff, insgesamt positiv auf den Konzernumsatz auswirken.

Durch das mit einem guten Ergebnis beendete Geschäftsjahr 2008 konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Form von Bankguthaben in Höhe von über 20 Mio. EUR aufbauen. Nach der Übernahme der letzten beiden Schiffe MS „HAMMONIA ROMA“ und MS „HAMMONIA BAVARIA“ betragen die liquiden Mittel zum Ende des ersten Quartals 2009 16,6 Mio. EUR. Die Liquiditätsausstattung des Konzerns ist damit sehr solide und stellt eine komfortable Absicherung in der gegenwärtigen Krise der Schifffahrtsmärkte dar.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG strebt auf dieser Basis auch weiterhin eine stabile Dividende für ihre Aktionäre an.

Aktie

Die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING folgte im ersten Quartal 2009 dem allgemeinen Trend der Aktienmärkte. Die Aktie notierte zum 31. März 2009 um rund 34 % unter dem Schlusskurs zum 31. März 2008, der DAX hat im Vergleichszeitraum dagegen knapp 38 % verloren und der Shiplnx Index liegt sogar um rund 51 % unter dem Vorjahresniveau.

WKN / ISIN	A0MPF5 / DE000A0MPF55
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	HHX.HAM / HHX.DE / HHX: GR
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienanzahl	136.414 Stück
Designated Sponsors	HSH Nordbank AG, Nord/LB
Aktienkurs:	
Höchstkurs (20.01.2009)	985,00 EUR
Tiefstkurs (31.03.2009)	767,00 EUR
Schlusskurs (31.03.2009)	767,00 EUR
Marktkapitalisierung (31.03.2009)	104,63 Mio. EUR

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Bleichenbrücke 10

D-20354 Hamburg

Tel.: +49 40 88881-0

Fax: +49 40 88881-199

E-mail: kontakt@hci-hammonia-shipping.de

Internet: hci-hammonia-shipping.de

Impressum

Herausgeber · HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg

Konzeption und Redaktion · PvF Investor Relations, Frankfurt am Main

Gestaltung · Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH, Frankfurt am Main

© HCI HAMMONIA SHIPPING AG, 2009